

Laibacher  
Zeitung,

Donnerstag den 26. Juni.

Wien.

Den 7. d. M. verstarb zu Agram der R. K. Generalmajor Kuhn, an seinen bey Dubicza am 23. April erhaltenen Wunden. Der zu gleicher Zeit verwundete Generalmajor Schlaun ist soweit wieder hergestellt, daß er nächstens in das Lager zurückzuziehen gedachte.

Bericht von dem Scharmügel, das am 23. May an der Unna bey Schigria vorgefallen ist. Da aber das meiste schon in dem Hofberichte enthalten ist, so werden hier nur folgende Umstände ausgehoben: Der Posten, welcher angegriffen wurde ist mit einer Art von Blockhaus ohne Bedachung versehen; darin standen ein Harumbassa mit 30 aus Türkischen Unterthanen geworbenen Freiwilligen, und ein Korporal mit 30

Ein Schreiben von der Likaner Gränze enthält einen umständlichen

Mann von der Lifaner Landesbesen-  
fions = Division, in allem also 62  
Mann. Die Türken waren 600  
Mann stark und wurden von 3 Haupt-  
leuten und 2 Agas angeführt. Der  
Angriff geschah von 3 Seiten mit  
grosser Hize und wurde vier Mahl  
wiederholt. Beym vierten Angriffe  
suchten die Türken mit Gewalt bey  
dem Thore einzudringen; die Unseri-  
gen aber, weil sie ihre Patronen schon  
fast alle verschossen hatten, wehrten  
sich mit den Bajonetten und Flin-  
tenkolben, und machten 5 von den  
angerannten Türken nieder, worun-  
ter auch der Anführer Dmer Aga  
Zombegowich aus Bakup war. Von  
den Unserigen blieben 8 Mann, und  
7 wurden verwundet. — Als der in  
der Schanze bey Dabrosello stehende  
Oberstwachmeister v. Mirich das an-  
haltende Feuern bemerkte, ließ er 3  
Allarmschüsse thun, und schickte den  
Hauptmann Drestovich mit einer  
Division, einigen Scharfschützen, und  
50 Freywilligen gegen Ermain, durch  
welchen Ort der Feind seinen Rück-  
zug nehmen mußte. Die Türken hat-

ten auf den Anhöhen viele Pikets  
ausgestellt, welche den andern bey  
Schizria sogleich Zeichen gaben, als  
sie unseren Succurs ankommen sa-  
hen. Deswegen eilten sie von dem  
Blockhause weg, und suchten sich  
bey Ermain zurückzuziehen. Unser  
Succurs kam dahin, als der letzte  
Türkentrupp übersezte, wo es noch  
zu einem halbständigen Gefechte kam.  
Unsere sämmlliche Mannschafft zeigte  
außerordentlich viel Muth, viele  
sprangen in das Wasser, um den  
Schuß besser anzubringen, und ver-  
folgten den fliehenden Feind bis Ba-  
kup. Von den Unserigen wurden  
dieses Mahl 1 Chyrurgus, 1 Ge-  
freyter und 2 Gemeine verwundet.  
Man sach todte Türken und Pferde,  
Turbane und andere Kleidungsstücke  
in dem Flusse schwimmen. Die Tür-  
ken haben nach sichern Nachrichten  
50 Mann vermist und 30 Verwun-  
dete zurückgebracht. Der Korporal,  
welcher sich bey dieser Gelegenheit  
so rühmlich auszeichnete, wird Stal-  
sich genannt.

Triest den 22. Juni.

Vorgestern um 1/2 10 Uhr Abends kamen Sr. königl. Hoheit der Erzh. Erzherzog Franz hier an, und stiegen im großen Wirthshause ab.

Gestern frühe giengen Sr. königl. Hoheit schon vor 7 Uhr aus Ihrem Absteig = Quartiere, und besuchten in Begleitung des Herrn Gouverneurs, und des Herrn Generalen Gazinelli nicht nur alle k. k. Aemter, und öffentliche Gebäude, sondern auch mehrere Privat = Seifen = Noßogli = und Porzellanfabriken. Gegen 10 Uhr sich begab der Prinz auf die Batterie des großen Molo, und wohnte dem Feuer = Manoeuvre, welches von beiden Batterien, und den Kriegsschiffen vorgenommen wurde, bey.

Die ganze zu den Kanonen beschriebene, und schon geübte Wirthschaft mußte samt der Kompagnie Kanoniers schon um 4 Uhr Morgens auf die Batterien ausdrücken.

Die 3 Fregatten segelten ebenfalls um 1/2 3 Uhr aus, und warteten zwei Stunden weit von Triest so lange ruhig, bis bei Ankunft des Erzherzogs um 3/4 auf 10 Uhr von der neuen Batterie 3 Kanonen losgebrannt wurden. Auf dieses gegebene Zeichen fiengen die Kriegsfregatten gegen einander zu feuern an, und näherten sich der Stadt. Sie stellten ein Seetreffen vor, zwey davon verfolgten die 3te, die sich aber so tapfer hielt, daß sie unbeschädigt herein kam. Als die Schiffe eine Kanonenkugel weit von den Batterien entfernt waren, fieng man von beiden Batterien mit einer sehr großen Lebhaftigkeit auf selbe zu feuern an, die im Gegentheile um sich zu vertheidigen alles mögliche thaten. Das Feuern dauerte unaufgehört eine ganze Stunde, und auf jedem Schiffe that man 300, und auf beiden Batterien 133 Kanonenschüsse. Das Manoeuvre gefiel Sr. königl. Hoheit ausnehmend gut, besonders aber jenes der Kriegsfregatten. Viel Lau-

sind Menschen wohnten dieser Feuerübung bei, allein jene, die von Triest weiter entfernt sind, und nichts davon wußten, glaubten ganz fest, daß der Türk schon da wäre. Die Mannsbilder eilten daher mit ihren Musketten gegen unsere Stadt, und die Weibsbilder aber pakteten unter Weinen, und Wehklagen ihre Sieben Sachen zusammen, und richteten sich zur Flucht.

Heute frühe um 1/2 10 Uhr that man in Gegenwart des Erzherzogs königl. Hoheit von jeder Batterie 6 scharf geladene Kanonenschüsse, um zu zeigen, wie weit die Kanonen zu reichen vermögen.

Heute Nachmittag mußte sich die ganze Landmiliz des Triester Gebiets, in Laule, einen eine Stunde von hier entfernten Orte, mit ihrem Gewehr versammeln, welche

zu sehen der Erzherzog gleich nach der Mittagstafel hinausfuhr.

Heute frühe haben Se. königl. Hoheit auch einen Kurier an Se. Majestät den Kaiser abgeschickt.

Von Zervignato einem an der venetianischen Gränze liegenden österr. Dorfe vernimmt man, daß die Republik Venedig die in Friaul geleg. Gränzfestung Palma ausbessern lasse, eine große Menge Leute da u. anwende, von Venedig immerfort starke Transporte von Artillerie, und Munition dahin abschicke, die Rekruten stark aushebe, und alle Tage der Anmarsch der Truppen erwartet werde.

Auf der Fiumaner Strasse zu Lipa überfielen vergangene Woche 2 von den venetianischen Räubern einige reisende Bauern, die sich aber samt den zur Hilfe herbeigeeilten Bauern so tapfer wehrten, daß sie einen Räuber auf der Stelle todt, und den andern halb todt schlugen, hingegen wurden in diesem Gefechte 5 Bauern leicht verwundet.

Laibach den 24 Juni.

Se. königl. Hoheit der Erzherzog Franz sind gestern in aller Frühe von Triest wieder abgereiset, trafen hier nach 2 Uhr nach Mittag ein, und stiegen im Gasthose zum wil enManne ab. Se. königl. Hoheit besahen nach eingenommenen Mittagmahl hier einige öffentliche Gebäude, und sind heute frühe wieder über Neustadt und Karlstadt zur Armee abgereiset.

---

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayerschen Buchhandlung ausgegeben.